



AUS POLITIK UND GESCHICHTE

Folge 13: Nicht aufgeben! Weitermachen!

Einstieg in das Thema „Politisches und soziales Engagement“


	Form	Ablauf	Material	Zeit
1	Beim ersten Hören: Die Kerninformation verstehen			
	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, wie die Bürger Einfluss auf die Politik und die Gesellschaft nehmen können. Fragen Sie die TN nach eigenen Erfahrung mit z. B. Integrationshelfern oder nach Info-Ständen von Gruppen, die die TN in der Fußgängerzone gesehen haben. Sprechen Sie mit den TN auch über die Motivation der Menschen, sich zu engagieren. Warum machen die Menschen das? Halten Sie Stichworte an der Tafel fest.		
	PL	2. Zeigen Sie den TN das erste Foto der Foto-Hör Geschichte auf Folie/IWB. Die TN spekulieren darüber, wofür Herr Wirth sich wohl engagiert.	Folie/IWB	
	EA/PA	3. Die TN öffnen die Bücher, sehen sich die Fotos an und lesen die Aufgabe. Die TN hören die Foto-Hör Geschichte und ordnen die Stichpunkte. Dann vergleichen sie zunächst mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 die Kindheit und die Flucht aus Schlesien, 3 Herrn Wirths Familie, 4 der Lernhilfeverein, 5 Tipps für junge Migranten</i>	CD 6/17–20	
2	Beim zweiten Hören 1: Informationen über Herrn Wirth verstehen			
	EA/PA	1. Die TN sehen sich den Info-Igel über Herrn Wirth an und ergänzen zunächst Informationen aus dem Gedächtnis. Dann hören die TN die Foto-Hör Geschichte zu Foto 1 und 2 noch einmal und ergänzen weitere Informationen. Anschließend sprechen sie mit der Partnerin / dem Partner über Herrn Wirth. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösungsvorschlag: Alter: 81; Beruf: Lehrer; Familie: einen älteren Bruder und eine ältere Schwester; der Vater als Soldat im Krieg gestorben; Herkunft: 1945 mit der Mutter und den Geschwistern aus Schlesien nach Westdeutschland geflohen</i>	CD 6/17–18	
	PL	2. <i>fakultativ:</i> Fragen Sie die TN, über welchen Krieg Herr Wirth hier spricht. Fragen Sie die TN, was sie über den Zweiten Weltkrieg wissen. Geben Sie den TN, wenn nötig, eine kurze Information dazu.		
	PL	3. <i>fakultativ:</i> Sprechen Sie mit den TN darüber, welche Hilfe sie sich in den ersten Wochen/Monaten in Deutschland oder auch jetzt noch wünschen würden.		
3	Beim zweiten Hören 2: Die vier Tipps von Herrn Wirth verstehen			
	EA/PA	1. Die TN lesen die Aufgabe und markieren leicht die Tipps, die sie noch im Gedächtnis haben. Dann hören die TN die Foto-Hör Geschichte zu den Fotos 3 und 4 noch einmal und kreuzen die Tipps an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Lernt dazu und bildet euch weiter! Lernt Deutsch! Keine Angst vor Fehlern! Bewegt euch nicht nur in der digitalen Welt!</i>	CD 6/19–20	
	PL	2. Diskutieren Sie mit den TN darüber, warum diese Tipps für Herrn Wirth besonders wichtig sind.		



4 Nach dem Hören: Die Tipps von Herrn Wirth bewerten			
GA/PL 	1. In Kursen mit überwiegend lerngewohnten TN sprechen die TN in Kleingruppen über die Tipps von Herrn Wirth und überlegen sich weitere Tipps, die sie jungen Leuten geben würden. Die Gruppen notieren ihre Tipps. Anschließend stellen die Gruppen ihre Tipps im Plenum vor und notieren sie an der Tafel. In Kursen mit überwiegend lernungewohnten TN sprechen Sie im Plenum über die Tipps von Herrn Wirth. Fragen Sie die TN auch nach weiteren Tipps für junge Leute und notieren Sie sie an der Tafel.		
PL	2. <i>fakultativ</i> : Schreiben Sie die Tipps von Herrn Wirth zu den Tipps der TN an die Tafel. Verteilen Sie nun an jeden TN vier Klebepunkte. Die TN kleben ihre Punkte zu den Tipps, die sie am wichtigsten finden. Kurzes Abschlussgespräch zum Kursranking.	Klebepunkte	
PL	3. Sprechen Sie mit den TN darüber, was „Nicht aufgeben! Weitermachen!“ für Herrn Wirth bedeutet. Was denken die TN darüber?		
5 Erweiterungsaufgabe: Eine E-Mail und Nachrichten verstehen			
EA/PA	1. Die TN lesen Ellas E-Mail und die Nachrichten einmal und decken die Texte dann ab. Sie beantworten die Fragen schriftlich, ohne noch einmal in die Texte zu schauen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Herr Wirth wird zu einem „Fest der Vielfalt“ eingeladen. Er kommt mit dem Zug an und Ella holt ihn ab.</i>		
 Ellas Film	Ella filmt Amira, die Freundin ihres Cousins. Amira erzählt von ihrer Oma, die 1977 von Beirut geflohen ist. Vor A3 können Sie den Film auch als Beispiel zur Vorstellung einer Person nutzen.	„Ellas Film“ Lektion 13	

A DAS WURDE VON ... MENSCHEN ERKÄMPFT.


Passiv Perfekt und Passiv Präteritum


Lernziel: Die TN können über Biografien sprechen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
A1 Leseverstehen: Eine Reportage über eine Person verstehen				
a	EA/PA	1. Die TN lesen die Reportage über Herrn Wirth und markieren im Text, an welche Informationen aus der Foto-Hörgeschichte sie sich erinnern. Anschließend vergleichen die TN mit ihrer Partnerin / ihrem Partner und tauschen sich darüber aus.		
b	EA/PA/ PL	2. Die TN hören die Foto-Hörgeschichte noch einmal und vergleichen. Sprechen Sie anschließend mit den TN über die neuen Informationen aus dem Text. Klären Sie dabei, wenn nötig, unbekanntes Vokabular.	CD 6/17–20	
	PL/EA/PA Wiederholung 	Arbeitsbuch 1: Wiederholen Sie mit den TN anhand des Beispielsatzes aus a kurz das Passiv Präsens, das die TN bereits aus <i>Schritte plus Neu 4 / Lektion 10</i> , kennen. Die anderen Sätze bearbeiten die TN dann in Stillarbeit. Ungeübte TN arbeiten zu zweit. Schnellere TN überlegen sich weitere Fragen.		
A2 Präsentation des Passivs Perfekt und des Passivs Präteritum				
	EA/PA	1. Die TN lesen die Reportage noch einmal und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a zerstört, b getötet, c empfangen, d gegründet, e gestellt, f gewählt</i>		

EA/PA	2. Die TN ergänzen die Tabelle. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung (von oben nach unten): gegründet worden, gewählt</i>		
PL	3. Schreiben Sie das erste Beispiel der Tabelle an die Tafel. Markieren Sie die Verben. Das Passiv Präsens ist den TN schon aus <i>Schritte plus Neu 4 / Lektion 10</i> und <i>Schritte plus Neu 5 / Lektion 3</i> , bekannt. Notieren Sie unter dem Beispielsatz im Perfekt die zweite Möglichkeit, das Passiv der Vergangenheit darzustellen, nämlich mit dem Präteritum: „1975 wurde der Lernhilfeverein gegründet.“ Markieren Sie auch hier die Verben. Erklären Sie den TN, dass beide Sätze die gleiche Bedeutung haben. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 1 und 2 (Kursbuch, S. 162) hin. Die kleine Übung rechts können die TN im Kurs bearbeiten. <i>Lösung (Schreibaufgabe): 2 Der Fressnapf wurde leergefressen. Der Fressnapf ist leergefressen worden. 3 Die Blume wurde nicht gegossen. Die Blume ist gegossen worden. 4 Das Geschirr wurde nicht gespült. Das Geschirr ist gespült worden.</i> <i>Hinweis:</i> An dieser Stelle passt thematisch auch der „Fokus Familie: Ein Antrag beim Elternbeirat“ (Arbeitsbuch, S. 154).		
EA/HA Grammatik entdecken 	Arbeitsbuch 2: Die TN machen sich noch einmal die Verben beim Passiv Präteritum und Passiv Perfekt bewusst. Geübtere TN lösen die Übung in Stillarbeit. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.		
EA/HA	Arbeitsbuch 3		
EA/HA 	Arbeitsbuch 4–5: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 4. Geübtere TN bearbeiten außerdem auch Übung 5. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.		

A3	Aktivität im Kurs: Über die Biografie einer Person erzählen			
a	GA	1. Die TN arbeiten zu dritt. In Kursen mit TN aus verschiedenen Herkunftsländern arbeiten TN aus den gleichen Ländern zusammen. Die TN wählen eine der Personen aus dem Kursbuch oder eine bekannte Person aus dem Heimatland.		
b	GA	2. Die TN recherchieren im Internet, was für eine Biografie ihre Person hat und suchen gezielt nach Informationen zu den vorgegebenen Themen im Kursbuch. Die TN notieren sich Stichpunkte.		
c	GA	3. Die TN erarbeiten eine kleine Präsentation zu ihrer Person, indem sie Folien oder Plakate mit den wichtigsten Informationen erstellen und sich auf Extra-Zetteln notieren, was sie zu den einzelnen Punkten genau sagen möchten.	Folien oder Plakate, Karten	
d	PL/PA	4. Besprechen Sie mit den TN die Redemittel im Redemittelkasten. Weisen Sie sie auch auf die Rubriken „Etwas präsentieren – Einleitung: Unser heutiges Thema ist ...“, „Etwas präsentieren – Überleitung: Der nächste Punkt ...“ und „Etwas präsentieren – Schluss: Habt ihr noch Fragen?“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 163) hin. Besprechen Sie mit den TN auch den kleinen Tipp rechts. Die kleine Übung rechts können die TN als Hausaufgabe bearbeiten.	Folien oder Plakate, Karten	

	Wenn Sie die Redemittel einmal anders mit den TN erarbeiten möchten, dann schreiben Sie jedes Redemittel auf eine Karte und hängen Sie sie im Kursraum verteilt auf. Schreiben Sie die Karten nicht zu groß, sie sollten von den TN nicht vom Platz aus gelesen werden können. Die TN erhalten zu zweit von Ihnen eine vorbereitete Kopie mit einer Tabelle mit drei Spalten: „Etwas präsentieren – Einleitung: Unser heutiges Thema ist ...“, „Etwas präsentieren – Überleitung: Der nächste Punkt ...“ und „Etwas präsentieren – Schluss: Habt ihr noch Fragen?“. Ein TN steht jeweils auf und geht zu einer Karte im Kursraum. Der TN muss das Redemittel auswendig lernen, um es dann seiner Partnerin / seinem Partner aufzusagen. Beide entscheiden, in welche Spalte es passt. Dann diktiert der TN das Redemittel seiner Partnerin / seinem Partner noch einmal, der es dann in die Spalte schreibt. Dann geht der andere TN zu einer Karte usw. Abschlusskontrolle im Plenum.
---	--

PL	5. Die Gruppen stellen ihre Personen im Kurs vor und verwenden dabei möglichst viele der Redemittel. <i>Hinweis:</i> Hier passt thematisch der Text zur Landeskunde „Der anatolische Schwabe“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 164).		
EA/HA	Arbeitsbuch 6		
EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 7: im Kurs: Diese Übung führt an den Prüfungsteil Lesen, Teil 2, der Prüfung <i>Zertifikat Deutsch</i> heran. Besprechen Sie mit den TN den Lerntipp, bevor die TN die Übung lösen.		

B DAS WAR EINS DER GRÖSSTEN PROBLEME.

Adjektivdeklinatation mit Komparativ und Superlativ



Lernziel: Die TN können etwas bewerten, vergleichen und ihre Meinung dazu sagen. Sie können Verbesserungsvorschläge machen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
	EA/HA	Arbeitsbuch 8: im Kurs: Die TN wiederholen die Komparation wichtiger Adjektive.		
B1	Präsentation der Adjektivdeklinatation mit dem Komparativ und dem Superlativ			
	PL	1. <i>fakultativ:</i> Die TN stellen sich im Kreis auf. Werfen Sie einem TN ein Tuch oder einen weichen Ball zu und sagen Sie einen Satz wie „Ein Hund ist groß“. Der TN muss auf diesen Satz reagieren, indem er einen Satz mit dem Komparativ sagt, z. B. „Ein Pferd ist größer.“, und den Ball oder das Tuch einem anderen TN zuwirft. Der TN antwortet mit dem Superlativ, z. B. „Der Elefant ist am größten.“ Der nächste TN, dem der Ball oder das Tuch zugeworfen wird, beginnt mit einem neuen Satz. Mit dieser Übung soll den TN in spielerischer Form die Bildung von Komparativ und Superlativ in Erinnerung gerufen werden.	Tuch oder Ball	
	EA/HA	2. Die TN lesen die Aufgabe und ordnen die Adjektive aus dem Schüttelkasten zu. Dann hören die TN die Aussagen und vergleichen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a älteren, b größte, c begabtesten</i>	CD 6/21	
	PL	3. Zeigen Sie anhand des Grammatik-Kastens, dass man auch den Komparativ und den Superlativ als Attribut benutzen kann. Dann erhält der Komparativ einfach noch zusätzlich die Adjektivendung, der Superlativ bekommt statt „-en“ die jeweilige Adjektivendung. Weisen Sie die TN auch auf die Grammatikübersicht 3 (Kursbuch, S. 162) hin. Die kleine Übung rechts bearbeiten die TN direkt im Anschluss oder als Hausaufgabe. <i>Musterlösung (Schreibaufgabe): Dieser Rotwein ist der leckerste, den ich je getrunken habe.; Ihr Vortrag ist der interessanteste, den ich je gehört habe.; Das neue Buch von Heiko Mieler ist das schlechteste, das ich je gelesen habe.</i>		
	EA/HA Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 9: im Kurs: Die TN machen sich noch einmal die Adjektivdeklinatation bei Komparativ und Superlativ klar.		

B2 Hörverstehen: Meinungsäußerungen bei einer Umfrage verstehen			
a	EA/PA	1. Die TN hören drei Äußerungen zum Thema „Wenn Sie in Deutschland etwas ändern könnten ...“ und machen sich Notizen zu dem, was die Personen jeweils ändern möchten. Dann vergleichen Sie mit der Partnerin / dem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 Ganztagschule/Ganztagsbetreuung einführen, 2 mehr und bezahlbaren Wohnraum für alle schaffen, 3 Tempolimit einführen</i>	CD 6/22–24
b	EA	2. Die TN tragen die fehlenden Adjektive in der richtigen Form ein und vergleichen ihre Lösungen, indem sie die Umfrage noch einmal hören. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 schnellere, größeren; 2 bezahlbareren, größeren, ärmere; 3 strengere, schärfere, höhere</i>	CD 6/22–24
	EA/HA Grammatik entdecken	Arbeitsbuch 10: Die TN vergegenwärtigen sich noch einmal die Adjektivendungen beim Komparativ und beim Superlativ und vergleichen mit den bereits bekannten Adjektivendungen.	
	EA/HA	Arbeitsbuch 11	
	EA/HA ↔	Arbeitsbuch 12–13: Wenn Sie die beiden Übungen im Kurs durchführen, lösen alle TN Übung 12. Geübtere TN bearbeiten außerdem auch Übung 13. Wenn Sie die Übungen als Hausaufgabe aufgeben, sollten sie von allen bearbeitet werden.	
B2 Aktivität im Kurs: Etwas vergleichen			
	PL	1. Die TN wählen ein Thema aus B2 oder suchen sich ein eigenes: Fragen Sie die TN, was sie ändern würden, wenn sie Kanzlerin/Kanzler von Deutschland oder Präsident in ihrem Land wären. Machen Sie eine Liste an der Tafel.	
	EA/PA ↔	2. Die TN suchen sich daraus ein Thema aus, sammeln Argumente dafür und dagegen und notieren sich Stichwörter dazu. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit.	
	GA ↔	3. Anschließend stellen die TN in Kleingruppen ihre Meinung vor. Weisen Sie die TN auch auf den Redemittelkasten hin. Geübtere TN notieren ihre Themen auf kleinen Zetteln, pro Zettel ein Thema. Die geübten TN sitzen zu viert zusammen und ziehen einen Zettel. Sie sprechen über das Thema und vergleichen die Situation mit ihren Heimatländern. Hilfe finden die TN im Redemittelkasten oder auf der Kommunikationsseite unter den Rubriken „Etwas bewerten: Ganz meine Meinung.“ und „Etwas vergleichen: Im Gegensatz zu ...“ (Kursbuch, S. 163).	
	EA/HA	4. <i>fakultativ</i> : Als Hausaufgabe schreiben die TN einen Text, in dem sie zu einem Thema ihrer Wahl die Situation ihres Heimatlandes mit Deutschland vergleichen. Dabei sollten die TN mindestens vier Wendungen aus dem Redemittelkasten benutzen. Sammeln Sie die Texte in der nächsten Kursstunde ein und korrigieren Sie sie.	
	EA/HA	Arbeitsbuch 14–15	

C POLITISCH AKTIV

Lernziel: Die TN können Zeitungsmeldungen verstehen und zusammenfassen.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
C1	Einstieg in das Thema „Politisch aktiv sein“			
	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Sammeln Sie mit den TN Möglichkeiten, wie man politisch aktiv sein kann (Bürgerinitiative, Wahlen, Mitglied in einer Partei werden etc.). Zeigen Sie dann das Foto auf Folie/IWB. Die TN äußern Vermutungen, was die Leute auf dem Foto machen. Falls das Wort „Demonstration“ nicht fällt, führen Sie es ein. Klären Sie, wenn nötig, die Bedeutung. Fragen Sie dann die TN, ob sie schon einmal bei einer Demonstration waren. Wenn ja, bei was für einer?	Folie/IWB	
C2	Leseverstehen: Zeitungsmeldungen verstehen			
a	PL/PA	1. Die TN sehen sich das erste Foto an. Notieren Sie zunächst „Wer? Was? Wo?“ an der Tafel. Die TN sammeln mit ihrer Partnerin / ihrem Partner Antworten auf diese Fragen, ohne in die Texte zu sehen. Sie können das Foto auch bei geschlossenen Büchern auf Folie/IWB zeigen. Die TN sollen ein kurzes Szenario entwerfen, es geht nicht um eine richtige Lösung. Verfahren Sie mit den anderen Fotos ebenso. Schließen Sie, wenn nötig, ein kurzes Abschlussgespräch im Plenum an.		
	EA/PA	2. Die TN überfliegen die Zeitungsmeldungen und ordnen sie den Fotos zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: A 2, B 1, C 3</i>		
b	EA/PA	3. Die TN lesen die Zeitungstexte noch einmal und ergänzen die Informationen in der Tabelle. Die TN vergleichen zu zweit. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Text 1: Wer protestiert?: rund 40.000 Menschen, Wogegen/Wofür: gegen Rassismus, für ein offenes Europa, Wo?: in Berlin, München, Leipzig, Hamburg und in anderen Städten; Text 2: Wer protestiert?: etwa 50 Milchbauern, Wogegen/Wofür: für einen fairen Milchpreis, Wo?: vor dem Landwirtschaftsministerium; Text 3: Wer protestiert?: rund 50 Kinder und Jugendliche, Wogegen/Wofür: gegen die Schließung ihres Schwimmbades, Wo?: in Hermannsburg</i>		
	PL	4. Die TN sprechen über die Forderungen der Leute: Würden sie auch dafür bzw. dagegen kämpfen? Warum (nicht)?		
C3	Aktivität im Kurs: Einen Kurzbericht präsentieren			
	EA/PA/HA 	1. Die TN suchen in muttersprachlichen oder deutschsprachigen Zeitungen oder im Internet nach interessanten Zeitungsmeldungen. Zu einem Thema, das sie besonders interessiert, notieren sie Stichwörter. Die Fragen im Kursbuch helfen den TN dabei, die wichtigen Informationen zu filtern. Ungeübtere TN arbeiten zu zweit. Diese Aufgabe können die TN auch als Hausaufgabe machen. Schnellere TN schreiben zusätzlich einen Kurzbericht über eine Demonstration oder einem Streik in Deutschland, die/den sie schon einmal gesehen haben oder von der/dem sie gehört haben. <i>Hinweis:</i> TN, die kein Internet und keine Zeitung haben, können in der Stadtbibliothek meistens Zeitungen einsehen und/oder ins Internet gehen.		
	PL	2. Am nächsten Kurstag berichten die TN im Plenum darüber. Geben Sie den TN die Möglichkeit zu Nachfragen, Ergänzungen, Kritik und Diskussionen. <i>Hinweis:</i> Hierzu passt thematisch das Spiel „Demokratie mach Arbeit ... und Spaß!“ aus der Rubrik „Zwischendurch mal ...“ (Kursbuch, S. 165).		

EA/HA Prüfung	Arbeitsbuch 16: Diese Übung entspricht dem Prüfungsteil Hören, Teil 1 der Prüfung <i>Zertifikat Deutsch</i> . Erklären Sie den TN, dass sie jede Meinung nur einmal hören. Vor dem Hören haben die TN 30 Sekunden Zeit, die Meinungen zu lesen. Die TN dürfen in der Prüfung auch markieren und unterstreichen.	AB-CD 2/44–48	
EA/HA Schreib- training	Arbeitsbuch 17: im Kurs: Die TN lesen zunächst den Text und markieren die Informationen zu den Fragen im Buch. Dann decken die TN den Text ab und versuchen, die Tabelle in b in eigenen Worten zu ergänzen. Dann schreiben die TN mithilfe der Informationen aus der Tabelle eine Zusammenfassung. Weisen Sie die TN auch auf den Lerntipp hin. Kommen Sie auch später immer einmal auf die W-Fragen zurück, wenn die TN etwas zusammenfassen sollen. Sammeln Sie die Texte ein und korrigieren Sie sie. Achten Sie dabei auch auf die Beantwortung der W-Fragen.		

D AUS DER DEUTSCHEN GESCHICHTE

Lernziel: Die TN können die deutsche Geschichte nach 1945 verstehen und die Geschichte des Heimatlandes präsentieren.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
D1	Über die deutsche Geschichte sprechen			
a	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, was sie über die Geschichte Deutschlands wissen. Erstellen Sie mit den Aussagen der TN einen Wortigel an der Tafel. Soweit möglich, notieren Sie auch, wann das jeweilige Ereignis stattgefunden hat.		
	PA	2. Die TN öffnen ihre Bücher und sehen sich die Fotos an. Die TN vergleichen die Fotos mit den Notizen an der Tafel und überlegen, welche weiteren Ereignisse auf den Bildern gezeigt werden.		
b	EA/PA	3. Die TN ordnen den Bildern die Bildunterschriften zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 A, 3 D, 4 B, 5 F, 6 C</i>		
	PL	4. Sprechen Sie mit den TN über die dargestellten Ereignisse. Fragen Sie die TN, was sie sonst noch darüber wissen und/oder geben Sie ggf. kurze Erklärungen dazu.		
D2	Hörverstehen: Einen Vortrag über deutsche Geschichte verstehen			
a	EA/PA	1. Die TN lesen zunächst die Themen des Vortrags im Buch. Klären Sie, wenn nötig, unbekanntes Vokabular. Dann hören die TN den Vortrag und ordnen die Themen, über die gesprochen wird. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 2 Besatzungszonen, 3 Gründung von BRD und DDR, 4 Mauerbau, 5 Flucht über die Grenze zwischen West- und Ostdeutschland, 6 Öffnung der Grenze, 7 das Bundeskanzleramt</i>	CD 6/25	
b	EA/PA	2. Die TN lesen die Aussagen. Dann hören sie den Vortrag abschnittsweise noch einmal. Zu jedem Abschnitt markieren sie, welche Aussage richtig ist. Spielen Sie ggf. jeden Abschnitt mehrmals vor. Die TN vergleichen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: Abschnitt 1: a, Abschnitt 2: b, Abschnitt 3: a, Abschnitt 4: a</i>	CD 6/26–29	
	EA/HA	Arbeitsbuch 18		

D3 Anwendungsaufgabe zur Geschichte Deutschlands				
a	EA/PA	1. Die TN sehen sich die Fotos an und ordnen zu. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: a 2, b 1, c 4, d 3</i>		
	PL	2. Spielen Sie den TN nach Möglichkeit die deutsche Nationalhymne vor. Erläutern Sie in groben Zügen den Text der Nationalhymne. Sprechen Sie mit den TN über die Nationalhymne ihrer Länder. Was wird thematisiert?	Nationalhymne	
b	PA	3. Die TN sehen sich die Fotos und die Fakten in D1 bis D3 noch einmal an und sprechen mit der Partnerin / dem Partner darüber, was zu den Daten im Buch passt. Wann war das und was passierte genau?	Folie/IWB	
c	PL	4. Abschlusskontrolle im Plenum.	Folie/IWB	
	EA/HA	Arbeitsbuch 19		



D4 Aktivität im Kurs: Über die Geschichte des Heimatlandes sprechen				
	GA	1. Die TN finden sich nach Herkunftsländern in Gruppen zusammen. Wenn das aufgrund der Kurszusammensetzung nicht möglich ist, können die TN auch allein oder zu zweit arbeiten. Die TN wählen eine oder mehrere Fragen aus dem Kursbuch aus. Ungeübte TN bearbeiten weniger Fragen als geübte TN. Die TN erhalten die Möglichkeit, zu Hause (im Internet) Daten zu den Leitfragen nachzusehen oder Fotos für ihre Präsentation zu suchen. <i>Hinweis:</i> Haben Sie viele TN aus demselben Land, dann sollten die Gruppen sich mit jeweils verschiedenen Fragen beschäftigen.		
	GA	2. In der darauffolgenden Unterrichtsstunde erstellen die TN in den Gruppen oder allein ein Plakat mit Zeichnungen und/oder Fotos, das sie als Anschauungsmaterial für ihre Präsentation nutzen möchten. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Bedarf.	Plakate	
	GA	3. Geben Sie den TN Gelegenheit, sich die Redemittel im Kursbuch anzusehen und ihren Vortrag in der Gruppe zunächst zu üben. Gehen Sie herum und helfen Sie bei Schwierigkeiten. Weisen Sie sie auch auf die Rubriken „Etwas präsentieren – Einleitung: Unser heutiges Thema ist ...“, „Etwas präsentieren – Überleitung: Der nächste Punkt ...“ und „Etwas präsentieren – Schluss: Habt ihr noch Fragen?“ auf der Kommunikationsseite (Kursbuch, S. 163) hin. Besprechen Sie, wenn nötig, noch einmal den kleinen Tipp rechts.		
	PL	4. Die TN hängen ihr Plakat auf und berichten dem Plenum über ihr Heimatland.	Plakate	

AUDIOTRAINING

Form	Ablauf	Material	Zeit
Audiotraining 1: Eine größere Stadt.			
EA/HA	Die TN hören einen Satz: „Leipzig ist eine große Stadt.“ und erhalten für ihre Antwort ein Stichwort („Berlin“). Die TN bilden in den Sprechpausen einen Satz mit dem Komparativ von „groß“: „Ja, aber Berlin ist eine größere Stadt“. Nach der Sprechpause hören die TN die korrekte Antwort.	CD 6/30	

Audiotraining 2: Was ist los in meiner Stadt?			
EA/HA	Die TN hören von einem Sprecher eine Aussage: „In meiner Stadt wurde ein neues Museum eröffnet.“. Die TN sollen diese Aussage variieren, indem sie den Satz im Passiv Perfekt wiederholen: „In meiner Stadt ist ein neues Museum eröffnet worden.“. Nach der Sprechpause hören die TN den korrekten Satz.	CD 6/31	
Audiotraining 3: Davon halte ich nicht viel!			
EA/HA	Die TN hören eine Aussage: „Bist du für oder gegen offene Geschäfte am Sonntag?“. Die TN sollen diese Aussage in einer Echoübung wiederholen und achten auf Aussprache und Betonung. Nach der Sprechpause hören die TN die Aussage noch einmal.	CD 6/32	

ZWISCHENDURCH MAL ...

	Form	Ablauf	Material	Zeit
		Der anatolische Schwabe (passt z. B. zu A3)		
1	PL	1. Die Bücher sind geschlossen. Fragen Sie die TN, was sie sich unter einem „anatolischen Schwaben“ vorstellen. Ggf. recherchieren die TN mit dem Smartphone, wo Anatolien und Schwaben liegen.		
	PL	2. Die TN schlagen die Bücher auf und sehen sich das Foto an. Fragen Sie, wer bereits von Cem Özdemir gehört hat und was die TN über ihn wissen.		
	EA/PA	3. Geben Sie den TN fünf Minuten Zeit, um die Kurzbiografie von Cem Özdemir zu lesen. Dann schließen die TN die Bücher und notieren in ihrem Heft, was sie noch über Cem Özdemir wissen. Geben Sie dazu den Wortigel aus dem Kursbuch an der Tafel vor.		
	PL	4. Die TN tragen zusammen, was sie wissen und ergänzen den Wortigel an der Tafel.		
2	EA	1. Die TN lesen die Aufgabenstellung und noch einmal das Interview. Dabei unterstreichen sie Passagen, in denen etwas steht, was sich Cem Özdemir für die Migranten wünscht.		
	PA	2. Die TN sprechen mit ihrer Partnerin / ihrem Partner über die Wünsche von Cem Özdemir. Die TN sollten dabei möglichst mit eigenen Worten formulieren. Helfen Sie bei Bedarf. Abschlussgespräch im Plenum.		
	PL	3. Fragen Sie die TN nach ihren eigenen Erfahrungen als Migranten. Bleiben Sie dabei eng am Interview und fragen Sie gezielt, als was sich die TN sehen: als Deutsche, als Türken, Syrer, Inder ... oder als Bindestrich-Mensch? Haben Verwandte der TN bereits einen deutschen Pass? Oder ihre Kinder? Wie leicht oder schwierig ist es nach Meinung der TN, einen deutschen Pass zu bekommen?		
	GA	4. Die TN sammeln in Kleingruppen von vier bis fünf TN, was sie als „Deutschsein“ betrachten. Achten Sie darauf, dass die TN nicht bei gängigen Stereotypen stehen bleiben, sondern auch in Betracht ziehen, inwiefern sie selbst zum Deutschsein beitragen und was Deutschsein für sie persönlich bedeutet. Wofür steht es?		
3	EA/PA 	1. Die TN sammeln exemplarisch ein paar Fragen an den Politiker und Migranten Özdemir. Sie schreiben in Stillarbeit oder als Hausaufgabe einen Brief an ihn. Ungeübte TN arbeiten zu zweit.		

	EA/PA	2. Die TN reichen ihren Brief an die Nachbarin / den Nachbarn rechts weiter, lesen den neuen Brief, schreiben ggf. einen Kommentar dazu (z. B.: Gute Frage! Die Antwort würde ich auch gern wissen. / Genau! Das habe ich auch gefragt.). Dann geben sie den Brief wieder weiter. Machen Sie das ungefähr drei- bis maximal fünfmal. Sammeln Sie die Briefe ggf. zur Korrektur ein.		
	Spiel	Demokratie macht Arbeit ... und Spaß! (passt z. B. zu C3)		
1	PL	1. Die TN lesen den Text. Arbeiten Sie mit den TN die Hauptpunkte heraus, die für eine Demokratie wichtig sind (gleiche Rechte für alle, Mehrheitsrecht, Schutz der Minderheit, regelmäßige Wahlen). Fragen Sie die TN dann, welche Parteien sie kennen und welche die Mehrheit im Bundestag oder in ihrer Stadt, in ihrem Bundesland haben.		
	GA	2. Jede Gruppe erhält ein Plakat und Filzstifte. Die TN überlegen sich einen Namen für ihre Partei, ein Symbol oder/und eine Farbe und gestalten nach den Beispielen im Kursbuch ein Plakat für ihre Partei. Dann schreiben die TN ein Parteiprogramm für ihre Partei.	Plakate, Filzstifte	
2	PL	1. Die Gruppen stellen dem Plenum ihre Partei vor.		
3	PL	1. Sprechen Sie mit den TN über die Bedeutung von „geheimen und freien Wahlen“.		
	PL	2. Bereiten Sie „Wahlzettel“ mit den Parteinamen vor. Jeder TN erhält einen Wahlzettel und wählt die Parteien, die er am besten findet. Allerdings ist zu beachten, dass jeder TN drei Stimmen hat. Wer die meisten Stimmen bekommen hat, ist Sieger.	Wahlzettel	
	PL/EA	3. <i>fakultativ</i> : Feiern Sie eine kleine Wahlparty. Bestimmen Sie einen Journalisten (in großen Kursen auch mehrere Journalisten von verschiedenen Zeitungen), der die ersten Interviews nach der Wahl macht, selbstverständlich mit dem Sieger, aber auch mit den Verlierern. Vielleicht haben einige TN auch Lust, einen kleinen Bericht über die Wahl zu schreiben. Die Berichte können vorgelesen oder im Kursraum ausgehängt werden.		

FOKUS FAMILIE: EIN ANTRAG BEIM ELTERNBEIRAT

Die TN können einen Antrag beim Elternbeirat stellen, z. B. auf Zuschuss zu einer Klassenfahrt.

	Form	Ablauf	Material	Zeit
		Da dieser Fokus möglicherweise nur für einen Teil der TN von Interesse ist, können die Übungen auch als Hausaufgabe gegeben werden.		
1		Leseverstehen: Fragen und Antworten im Forum verstehen		
a	EA/PA	1. Die TN lesen die Texte aus dem Internetforum. Fragen Sie sie, was das Thema ist. <i>Lösungsvorschlag: Klassenfahrt</i> <i>Variante:</i> Die TN lesen die Aussagen 1 bis 3 und beurteilen aufgrund ihrer eigenen Erfahrungen oder Vermutungen, ob diese richtig oder falsch sind.		
	EA/PA	2. Die TN lesen die Aussagen 1 bis 3. Sie lesen den Text noch einmal und kreuzen ihre Lösungen an. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Variante:</i> Wenn die TN vorab Lösungen angekreuzt haben, lesen sie nun den Text und vergleichen mit ihren Lösungsvorschlägen. <i>Lösung: richtig: 1, 3</i>		

b	EA/PA	3. Die TN lesen die Erklärungen und ordnen die Wörter zu. Anschließend Kontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 der Antrag, 5 der Nachweis, 4 der Zuschuss, 3 streng vertraulich</i>		
2		Hörverstehen: Informationen über Anträge beim Elternbeirat verstehen		
a	PL	1. Die TN lesen die Aussagen und berichten kurz, was sie über den Elternbeirat wissen. Sie stellen Vermutungen darüber an, welche Aussagen richtig sind und welche falsch, sowie darüber, wie die falschen Aussagen richtigerweise lauten müssten.		
	EA/PA	2. Die TN hören das Gespräch einmal, markieren die falschen Aussagen und korrigieren diese.	AB-CD 2/49	
b	EA/PA	3. Die TN hören das Gespräch noch einmal und vergleichen. Abschlusskontrolle im Plenum. <i>Lösung: 1 richtig, 2 keine Schüler einige Schüler, 3 richtig, 4 mündlich schriftlich, 5 nur in manchen in allen, 6 richtig, 7 nur ein paar Tage zwei Wochen, 8 der Schüler die Schule bzw. die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer</i>	AB-CD 2/49	
	HA/PL	4. <i>fakultativ:</i> Die TN erhalten als Hausaufgabe den Auftrag, sich über den Elternbeirat / die Elternpflegschaft an der Schule ihres Kindes zu informieren: Wie heißen die einzelnen Ansprechpartner, welche Funktionen haben sie, welche Angebote gibt es, an welchen Aktionen ist der Beirat / die Pflegschaft beteiligt ... Die TN berichten über ihre Ergebnisse im Kurs.		
	<p>Die TN sollten die wesentlichen Funktionen des Elternbeirats kennen. In manchen Bundesländern heißt es nicht Elternbeirat sondern Elternpflegschaft. Informieren Sie sie darüber, dass der Elternbeirat von den Eltern der Schüler oder ggf. den Elternsprechern der einzelnen Klassen gewählt wird. Er vertritt die Interessen und Wünsche aller Eltern an der Schule, beteiligt sich an schulischen Veranstaltungen, fördert spezielle Projekte wie gesunde Ernährung und hat ein Mitspracherecht bei bestimmten Themen wie Neuanschaffung von Unterrichtsmaterialien.</p> <p>Die TN sollten auch wissen, dass Schüler und Sorgeberechtigte Anspruch auf kostenlose schulpsychologische Beratung haben. Wenn die Eltern Transferleistungen vom Staat beziehen, bezahlt häufig das Jobcenter die Klassenfahrt. Viele Schulen haben neben dem Elternbeirat auch einen Förderverein. Dort kann man einen Zuschuss zur Klassenfahrt bekommen. Auch Jugendämter und Stiftungen/Organisationen (z.B. Robert Bosch Stiftung, Deutsches Kinderhilfswerk) bieten Unterstützung an.</p>			